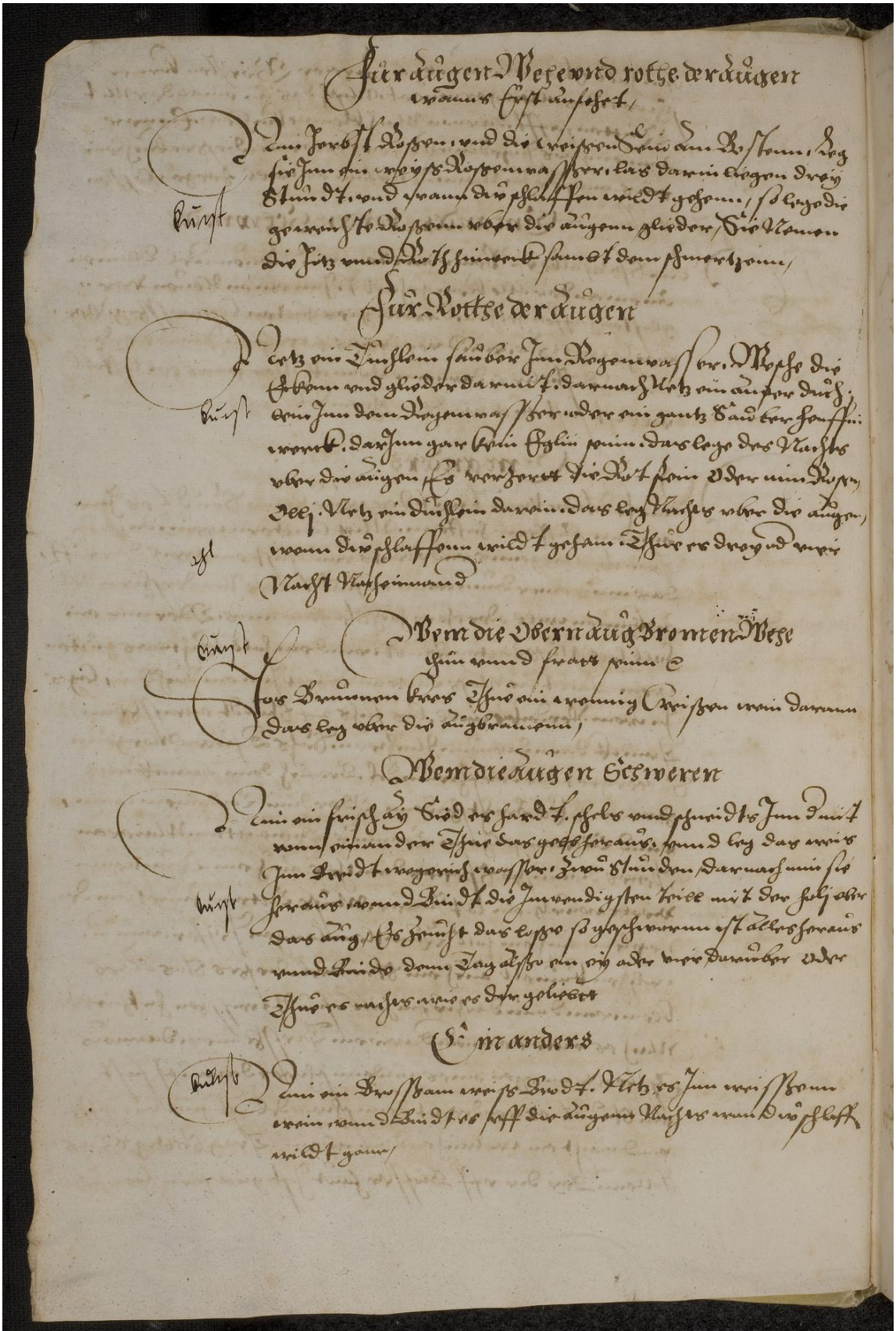

Für augen Wehe vnd rothe der augen wanns erst anfehet,

Kurtz

Nim herbst Rossen, vnd die weissen Sein am Bostenn, leg sie Inn ein weiss Rossenwasser, las darin liegen drey Stundt, vnd wann du schlaffen wildt gehen, so lege die geweichte Rossenn vber die augenn glieder, Sie Nemen die Hitz vnnd Roth hinweck samlt dem schmertzenn,

Für Rothe der augen

Kurtz

Netz ein Tuchlein sauber Inn Regenwasser, Wesche die Eckenn vnd glieder darmit, darnach Netz ein ander duchlein Inn dem Regenwasser oder ein gantz Sauber Henffin werck, darinn gar kein Eglin seinn, das lege des Nachts vber die augen, Es verzertt die Rot sein oder nim Rosen Oll, Netz ein duchlein darein, das leg Nachts vber die augen, wann du schlaffenn wildt gehen, Thue es drey od vier Nacht Nacheinand

Wem die Obern aug Bromen Wehe thun vnnd fratt seinn

Kurtz

Jos Brunnen kres Thue ein wennig Weissen wein darann das leg vber die augbramenn,

Wem die augen Schweren

Kurtz

Nim ein frisch ay Sied es hardt, schels vnd schneidts Inn d mit vnn einander Thue das gelb heraus, vnnd leg das weis Inn Breidt wegerich wasser, zwu Stunden, darnach nim sie heraus, vnnd Bindt die Inwendigsten teill mit der holj vber das aug, Es zeucht das losse so geschwornn ist alles heraus vnnd Binde denn Tag also ein ey oder vier darüber oder Thue es nachts wie es dir geliebtt

Ein anders

Kurtz

Nim ein Brossam weiss Brodt, Netz es Inn weissenn wein, vnnd Bindt es auff die augenn Nachts wann du schlaff wildt gann,

UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HEIDELBERG
http://digi.ub.uni-heidelberg.de/diglit/cpg236/0022
© Universitätsbibliothek Heidelberg
gefördert von der MANFRED LAUTENSCHLÄGER STIFTUNG